

Abstracts

8

Wenn die Wirklichkeit zum Mythos wird Und wie Mythen Wirkliches schaffen

Aufschlag: **Anne Schwerdhöfer**

Illustration: **Lisa Frühbeis**

Nicht nur die klassischen griechischen Mythen prägten in der Antike die Strukturen ihrer Gesellschaft, auch heute gibt es durchaus aktuelle Pseudomythen, die unsere erheblich beeinflussen. Mythen können Legitimationen schaffen oder nehmen, neuen Ideen Aufschwung verleihen und alten den Untergang bescheren. Sie sind Geschichten, die das der Gesellschaft Zugrundeliegende zu erklären suchen. Dementsprechend groß kann ihr Einfluss sein. Wie Mythen genau funktionieren und warum sie nicht nur bloße Fabeln sind, hilft Robert von Ranke-Graves zu erklären.

18

Als die Götter den Menschen teilten Geschlecht und Sexualität im Schöpfungsmythos

Artikel: **Robert Kotterba**

Illustration: **Linda Miletich**

SCHÖPFUNG, LILITH, SEXUALITÄT

In einer Gesellschaft, die darüber diskutiert, inwiefern sie sich als christlich-abendländisch definiert und in der über Geschlechterrollen in Arbeitsverhältnissen und die gleichgeschlechtliche Ehe geredet wird, stellt sich die Frage nach der Deutung der biblischen Schöpfungsgeschichte als hochaktuell heraus. Die Gegenüberstellung verschiedener jüdischer und griechischer Vorstellungen zeigt, dass die Fragen nach den Einzelheiten zur Beziehung zwischen Adam und Eva sowie der Geschlechtlichkeit des Menschen mehr als zeitgemäß sind, die Antworten letztlich jedoch immer einem bestimmten Kontext unterworfen sind.

30

Die Liebe als Mythos unserer Gesellschaft Von der Unmöglichkeit, das Nichtgreifbare greifbar zu machen

Essay: **Nadja Rathenow**

Illustration: **Alexandra Bayer**

LIEBE, BEZIEHUNGSKONZEPTE,
FALSCHES KLARHEIT

Liebe ist unfassbar. Man kann sie nicht hören, nicht schmecken, nicht angucken. Man kann sie nie wirklich vollends verstehen. Wir als Menschen haben jedoch das Bedürfnis, alles um uns herum zu erklären – das gibt uns Sicherheit. Deshalb konzipieren wir Beziehungsmodelle, die uns die Liebe fassbar machen sollen, wie die Ehe, die Zweier-Beziehung auf Zeit oder das neue Beziehungsmodell Freundschaft Plus. Der Benennungsversuch vergegenständlicht die Liebe, wodurch wir uns von dem eigentlichen Gefühl distanzieren und es mit den Beziehungsbegriffen vermischen oder gar gleichsetzen. Durch diese falsche Klarheit wird Liebe zum Mythos.

50

Neue Kriege, Neue Mythen? Zum Verhältnis von Krieg, Tod und Herrschaft in neueren Postkonfliktgesellschaften

Artikel: **Florian Zabel**

Illustration: **Julia Kluge**

NEUE KRIEGE, POSTKONFLIKTGESELLSCHAFTEN,
KONFLIKTGEBUNDENE MYTHEN

Ausfernde Gewalt, neue Akteure und technologischer Fortschritt sind nur einige Aspekte, die die Kriege und Konflikte der letzten zwei Dekaden verändert haben. Mit dieser neuen Unübersichtlichkeit schwindet auch das Verständnis für die entstehenden Postkonfliktgesellschaften. Es soll argumentiert werden, dass die Beschäftigung mit konfliktgebundenen Mythen nicht nur dieses Verständnis erhöht, sondern auch Rückschlüsse auf viel grundlegendere Veränderungen des Kriegsgeschehens ermöglicht.

Die Genese des modernen, säkularen Staates wird in Europa weithin auf die Überwindung der ‚Religionskriege‘ zurückgeführt. Demnach trat aufgrund eines von der Religion als ‚Kriegstreiberin‘ verursachten Gewaltchaos schließlich der moderne Staat als ‚Friedensstifter‘ auf den Plan, um dem religiös bedingten Kriegsgeschehen ein Ende zu bereiten und Frieden, Freiheit und Demokratie zu etablieren. Diese verbreitete Erzählung entpuppt sich im Licht einer genaueren historischen Betrachtung als politischer Mythos, der die Vorstellungen über Religion und Politik in Europa bis heute prägt.

Religion und Gewalt Gründungsmythos der europäischen Moderne

Gastessay: **Dr. Ulrike Spohn**

Illustration: **Matthias Otto**

MODERNER STAAT, RELIGIONSKRIEGE,
POLITISCHE MYTHEN

64

Mythen verkörpern vor allem eines: die menschliche Sehnsucht nach Gemeinschaft. So beeinflussen sie nicht nur unser Bewusstsein, sondern auch unser Verhalten. Eine besondere Rolle nimmt der Mythos vom Nationalstaat ein, denn er gibt Halt und vermittelt ein Gefühl von Gemeinschaft. Dazu gehört jedoch oft auch die Abgrenzung vom Fremden, mit zunehmend negativen Folgen für Europa: Grenzsicherungen, Rechtspopulismus und Angst vor Überfremdung. Eine Europäische Union, die auf Dauer bestehen soll, muss sich deswegen vom nationalstaatlichen Denken verabschieden und das Bewusstsein einer überstaatlichen Gemeinschaft stärken.

Gemeinschaft, Sehnsucht und die Anderen Warum Europa einen neuen Mythos braucht

Essay: **Patrick Weißler**

Illustration: **Benjamin Bertram**

BEWUSSTSEIN, EUROPA, NATIONALSTAAT

74

Der Artikel entlarvt den Mythos der Rainbow Nation, der Vorstellung eines gleichberechtigten Miteinanders im pluralistischen Südafrika der Post-Apartheid-Ära. Anhand der Lebensbedingungen und Gewalterfahrungen Schwarzer lesbischer Frauen wird dargelegt, dass dieses Ideal nicht für alle Bevölkerungsgruppen in gleichem Maße gilt. Der Text zeigt sowohl die mangelnde Aufarbeitung vergangener Verbrechen als auch Kontinuitäten von Gewalt und Repression des Apartheid-Regimes im demokratischen Südafrika auf.

Der Mythos der Rainbow Nation Homophobe Gewalt gegen Schwarze Frauen in Südafrika

Artikel: **Verena Huckle**

Illustration: **Kiyoshi Stelzner**

HOMOPHOBIE, (POST-)APARTHEID,
RASSISMUS

102